

Zweyte Betrachtung.

Die große Verschuldung eines in Sünden zugebrachten Lebens.

Das war nicht das erstemal, daß mein erwachtes Gewissen mir die Reihe meiner verkehrten Thaten vorgestellt hat. Oft bin ich vor mir selbst erröthet! Oft habe ich mir im großen Verdrusse beschimpfende Namen gegeben! Aber weil die Dinge geschehen waren; weil Gott noch nicht strafte; weil ich ein dem Tode ähnliches Unvermögen zur Besserung, und eine meine allerstärksten Begierden überwiegende Widrigkeit gegen die Aenderung meines Sinnes und Lebens in mir verspürte: so entschlug ich mich aufs allerleichtsinzigste alles Andenkens an meinen Zustand, und es ward mit mir je länger je ärger!

Mit welchen Banden soll ich dieß leichtsinnige Herz binden, daß es diese allernöthigsten Betrachtungen nicht auch jetzt noch abbricht, da sie das einzige Gute sind, was ich vor meinem Ende noch thun kann? — Untersuche, o arme Seele, wie schwer du dich gegen die heiligste Majestät